



OPERATION WHYWOLF

Dok. Nr.: OW-D1/SAR1/1

Datum: Boomzeit, 17. Tag der Jahreszeit Chaos 3185 YoLD.

Geheimhaltungsstufe: Alpha Pi

Geheime Phrase: Lobet den Herrn, der König ist tot.



Spiderwebs and Raidertraps

Erstellung einer magischen Falle

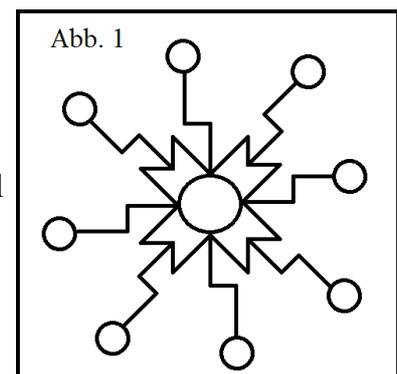
Aufgrund der beschreibungen einer Falle im Outer Space habe ich beschlossen, die Funktion dieser Falle zu analysieren und durch reverse engineering ein ähnliches Fallenkonzept für die nutzung durch Operation Whywolf zu erstellen.

Ich hoffe dadurch der Operation Whywolf eine wertvolle Waffe liefern zu können.

Beschreibung: Die Falle wurde als *"bestehend aus silbernen Kugeln"* beschrieben welche *"als Schwarm agieren"*.

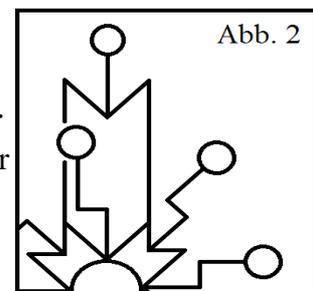
Basierend auf dieser Beschreibung begann ich nun das Funktionsprinzip dieser Mine zu entschlüsseln. Dabei bin ich auf folgendes Muster in der Matrix gestoßen (Abb. 1) welches das Funktionsprinzip nicht nur einer Mine sondern des gesamten Schwarms erklärt und nach eingehender Analyse auch Erkenntnisse zur funktionsweise der einzelnen Elemente brachte. Ich werde nun mit den methoden des reverse engineering das Muster in seine Einzelteile zerlegen und dabei nach und nach die Funktionen der Bestandteile enthüllen.

Hier sehen wir ein simplifiziertes Modell der Funktionsweise der Schwarmminen. Bemerkenswert dabei ist wohl die potenzielle Möglichkeit den Schwarm um beliebig viele Elemente zu erweitern wie auf Abb. 2 dargestellt. Die Runden Elemente am äusseren Rand stellen dabei die eigentlichen Kugeln



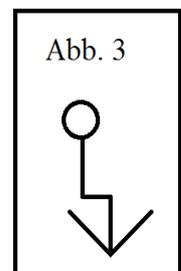
dar (das wirksame Kernelement der Falle), die ihrer Natur nach danach streben den Auslöser der Falle kollektiv anzugreifen. Bemerkenswert ist weiterhin die ausgeklügelte vernetzung der einzelnen Kugeln untereinander, die darauf schließen lässt, dass eine Kugel in der Lage ist sich mit jeweils 2 anderen Kugeln zu vernetzen. Diese vernetzung bewirkt letztendlich den fatalen Effekt der Falle der bekannterweise dazu führt, dass, einmal ausgelöst, sich innerhalb kürzester Zeit ein ganzer Schwarm Kugeln auf das wehrlose Opfer stürzt. Auf biologischer Ebene ist dies vergleichbar mit einer Art Killerbienen/Radnetzspinnen Mischwesen, dass solange inaktiv auf seiner Position verharrt bis sich ein Opfer im Netz verfängt. Dann werden alle Elemente nach und nach aktiviert wobei mit steigender Anzahl der aktiven Elemente immer weitere aktiviert werden. Die Kugeln scheinen dabei das Schwarmverhalten der Killerbienen aufzuweisen gepaart mit der Fähigkeit der Radnetzspinne ein stabiles Netz zu weben. Mir ist eine Ähnlichkeit zum Symbol der sogenannten "Schwarzen Sonne" aufgefallen. Siehe dazu auch die Abhandlung "Ungenutzte Energie durch Kriegsalasten".

Hier sehen wir wie der Schwarm in der Lage ist sich selbstständig zu erweitern und dabei dem Prinzip "eine Kugel aktiviert 2 weitere" folgt. Das ganze Netz ist so potenziell bis ins Unendliche erweiterbar was mir persönlich, beim Gedanken an das Zerstörungspotenzial, unbehagen bereitet.

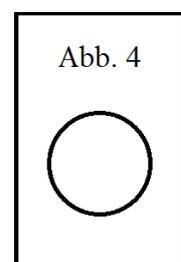


Ich habe ein einzelnes Element des Schwarms isoliert um es genauer zu studieren (Abb. 3). Das kreisförmige Objekt stellt wohl den Träger der Schwarminformation dar, der in der Lage ist auf den Auslöser der Bedrohung zu reagieren.

Der geknickte Fortsatz dieses Trägers scheint dabei eine Art Energieträger oder Batterie zu sein, welcher die Kugel mit der nötigen Energie versorgt. Der Pfeil am Ende des Objektes ist letztendlich die Zielrichtung die das Objekt einschlägt wenn es sich auf den Auslöser der Falle zubewegt. Wenn das Netz vergrößert wird, vergrößert sich damit auch gleichzeitig die Energie die die Falle speichert um das Wirkelement (Kugel) zu versorgen. Ich vermute, aufgrund der seltsamen Natur des Schwarms, eine Art von Kernenergie als Energielieferant.

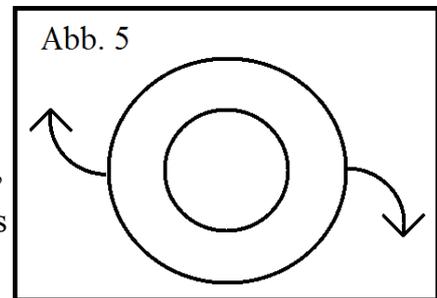


Das Zentrum des Symbols wird vom Auslöser markiert (Abb. 4). Ich nenne das Zentrum "Ground Zero" der Aufschlagspunkt. Dabei ist unerheblich welche Kugel letztendlich "Ground Zero" bildet denn jede Kugel ist dazu in der Lage. Einmal aktiviert, bildet sich über die freigesetzte Energie eine Brücke mit der Zielvorgabe in Richtung "Ground Zero" ausgehend von diesem und sich über das gesamte



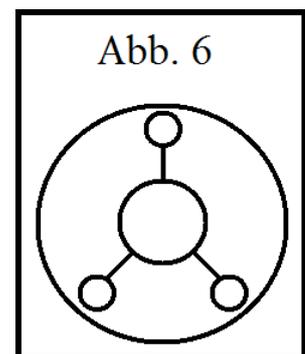
Netzwerk ausbreitend. Dies zieht letztendlich jede Kugel im Netzwerk nach "Ground Zero" wo die Wirkung der ursprünglich aktivierten Kugel exponentiell verstärkt wird. Es ist beängstigend darüber nachzudenken was ein Netzwerk aus, sagen wir mal, 1000 Kugeln anrichten könnte.

Dies ist eine inaktive Kugel die ich untersucht habe. Im Inneren befindet sich eine weitere Kugel und es scheint so als sei dies der Hauptwirkmechanismus. Die Kugel versucht, bei Aktivierung, in den Schädel oder Geist des Opfers einzudringen, wo sie dann einen höllischen Lärm erzeugt, der anscheinend aus der Kollision der inneren mit der äusseren Kugel resultiert. Dies sorgt beim Opfer anfänglich für Verwirrung bis hin zu starken



Kopfschmerzen und letztendlich einem dissoziativen Zustand, der nebenbei dafür sorgt, dass sich das Opfer nicht mehr an die Falle erinnern kann. Ein nahezu perfekter Schutzmechanismus. Die gebogenen und mit Pfeilen versehenen Fortsätze der Kugel scheinen den Spin anzuzeigen bzw. scheinen überhaupt erst dafür zu sorgen, dass sich die Kugel rotierend fortbewegt. Im manifestierten Zustand ist das ganze Objekt jedoch lediglich als silbrige Kugel zu erkennen.

Hier nun sehen wir das Innere der inneren Kugel. Die drei kleineren Kreise scheinen eine Art von Antennen zu sein, wobei eine jeweils auf "Ground Zero" gerichtet ist, während die anderen beiden jeweils eine weitere Kugel aktivieren. Im inaktiven Zustand sind alle drei Kugeln mit jeweils einer anderen Kugel verbunden.



Ob die Antennen zur Verstärkung des Hauptangriffsmechanismus beitragen konnte ich nicht herausfinden.

Das Zentrum dieser Kugel bildet eine weitere Sphäre, in die ich nicht mehr vordringen konnte. Hier scheinen die rudimentären Lebenserhaltungssysteme sowie die Energieversorgung untergebracht zu sein. Leider kann ich nicht mit Sicherheit sagen, um was für Systeme es sich dabei handelt. Es ist jedoch anzunehmen, dass das Kernelement einer jeden Sphäre einen Bruchteil einer gewissen Lebensessenz beinhaltet, die für die Funktion des Objektes sorgen. Erste Versuche haben gezeigt, dass ein ähnlicher Effekt ebenfalls durch Dynap erzeugt werden kann, dem eine gewisse Menge chaotischer Energie als Bewusstseinspeicher hinzugefügt wurde. Das Dynap sorgt in seiner Eigenschaft als Energielieferant für das chaotische Bewusstsein innerhalb der Kugel. Positiv hervorzuheben ist dabei, dass das Dynap in der Kugel nicht verfliegt wie es sonst üblich ist, sondern seinen Energiegehalt beibehält, bis die Kugel aktiviert wird. Dann entlädt sich das Dynap schlagartig, und das chaotische Bewusstsein steuert die Kugel Richtung Ziel.

Fazit: Wir sind zwar nicht in der Lage den ursprünglichen Mechanismus originalgetreu nachzubauen, konnten jedoch anhand der erhaltenen Daten eine eigene Prototyp-Version dieser Falle konstruieren.

Dabei wird einer imaginären Sphäre ein geringer Teil chaotischer Energie eingepflanzt und diese dann programmiert bevor sie schließlich mit einer geringen Menge Dynap geladen und versiegelt wird. Ich empfehle für diesen Zweck Teile der chaotischen Bewusstseins-Signatur von Killerbienen und Radnetzspinnen aus dem Keksteig zu isolieren, die gewünschten Eigenschaften zu kombinieren und mittels geeigneter weiterer Signaturen zu deaktivieren (Insektenpuppen?). Ein geringer Impuls aus Dynap dürfte dann zur Aktivierung des Produktes führen.

Ein entscheidender Faktor für eine wirkungsvolle Variante der Falle ist wohl die Menge der produzierten Kugeln. Derzeit muß jede Kugel noch in mühevoller Arbeit einzeln hergestellt werden, wir arbeiten jedoch bereits an Möglichkeiten der automatischen Massenproduktion (ich bin mir nicht sicher ob ich sowas gutheißen soll).

Es ist vorgesehen, dass das endgültige Modell der Falle aus einer Art versiegeltem Behälter besteht der einfach transportiert und auch von ungeschultem Personal eingesetzt werden kann. Dieser soll durch eine Art arkanen Sprengstoff zur Explosion veranlasst werden, wodurch sich die Kugeln gleichmäßig über eine gewisse Fläche verteilen und diese somit "kontaminieren". Derzeit haben wir jedoch noch überhaupt keine geeignete Variante eines arkanen Sprengstoffes gefunden. Eine Auslagerung der Forschung hierzu wird dringend empfohlen.

Man kann eigentlich nur betonen dass es sich hierbei um eine überaus potente Waffe handelt die der Operation Whywolf sicherlich viele Vorteile verschaffen kann. Auch wenn die Falle im Grunde als passive Verteidigungswaffe konzipiert wurde so sehen wir doch Potenzial als ausgezeichnete Terror und Vergeltungsoption der Operation Whywolf.

Das angestrebte Ziel ist es, eine Variante zu entwickeln, die leicht zu transportieren und ebenso leicht zu aktivieren ist, um ganze Gebiete zu sichern oder zu kontaminieren.

WARNUNG! Mir ist derzeit keine Möglichkeit bekannt wie man eine einmal aktivierte Falle wieder deaktivieren könnte.

Forschung hier unbedingt notwendig!